

## FAIR-TRANSPARENT-EHRLICH

### DAS WICHTIGSTE AUS DEM **GEMEINDERAT** ...

#### **ANKAUF E-FAHRZEUG FÜR KLÄRANLAGE**

Das Fahrzeug des Klärwärters soll durch ein Elektrofahrzeug ersetzt werden. Bei einer landesweiten Ausschreibung durch die Energie und Umweltagentur NÖ wurde der günstigste Anbieter ermittelt. Nach Festlegung der benötigten Ausstattung soll ein Renault Kangoo Z.E. Complete bestellt werden.

Der Aktionsradius des Fahrzeuges von 270 km ist für den Einsatz in Lengenfeld ausreichend. Der Listenpreis von € 30.850,- exkl. MwSt. kann durch angebotene Rabatte und mögliche Förderungen auf einen Kaufpreis von € 13.520,50 exkl. MwSt. gesenkt werden.

Antrag für Ankauf E-Fahrzeug mit Leasing

Abstimmung: einstimmig befürwortet

#### **WASSERRÜCKHALTEBECKEN UND EROSIONSSCHUTZ LAUT VERGABEVORSCHLAG LAND NÖ**

Vor nunmehr mehr als 10 Jahren wurde mit der Planung eines Rückhaltebeckens mit Löschwasserteich nördlich des Betriebsgebietes begonnen. Nach dem Grundankauf und der Abstimmung über den Umfang mit dem Amt der NÖ Landesregierung konnte im Sommer 2014 im Gemeinderat eine Beschlussfassung für die Planung und Errichtung eines entsprechenden zweistufigen Rückhaltebeckens erfolgen. Diese Ausführungsvariante wird mit 60% vom Land NÖ gefördert. Die Kosten für die Gemeinde betragen gemäß Kostenschätzung daher ca. € 200.000,-. 2015 wurde das Projekt eingereicht und eine naturschutzrechtliche und 2016 eine wasserrechtliche Bewilligung erteilt. 2017 wurden die Leistungen für die Ausführungsplanung und Projektumsetzung durch das Amt der NÖ Landesregierung Abteilung WA3 ausgeschrieben und die Ergebnisse Ende 2017 an die Gemeinde übermittelt. Nun sollte eine Vergabe an den Billigstbieter vom Gemeinderat beschlossen werden.

GGR DI Jürgen Meier ist jetzt der Ansicht, das Projekt durch die Auftrennung in ein Rückhaltebecken und einen betonierten Löschwasserbehälter mit 600m<sup>3</sup> Fassungsvermögen einfacher und billiger verwirklichen zu können.

Da dann aber die Förderung vom Land NÖ für den Löschwasserbehälter wegfällt, darf die Variante der Gemeinde nicht mehr als ca. € 200.000,- kosten.

Man hat sich auf folgenden Grundsatzbeschluss geeinigt: Falls für die zu erwartenden Mehrkosten von ca. € 120.000,- entsprechende Förderungen bis zur nächsten Vorstandssitzung zugesichert werden, soll diese Variante zur Ausführung gelangen und andernfalls das bereits bewilligte Projekt, um nicht sämtliche erhaltene Bewilligungen zu verlieren.

Antrag Grundsatzbeschluss

Abstimmung: einstimmig befürwortet

#### **RECHNUNGSABSCHLUSS 2017**

GGR Thomas Berger bringt dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2017 inhaltlich zur Kenntnis. Dieser wurde bereits am 01.03.2018 im Finanzausschuss und am 06.03.2018 im Vorstand durchbesprochen und im Prüfungsausschuss geprüft.

Der Rechnungsabschluss 2017 ist ausgeglichen und weist im ordentlichen Haushalt und im außerordentlichen Haushalt jeweils einen Überschuss von ca. € 147.000,- aus.

Antrag Zustimmung und Genehmigung des RA 2017

Abstimmung: einstimmig befürwortet

## BAUBEIRAT CAMPUS, NOMINIERUNG MITGLIEDER UND FREIGABE KOSTENRAHMEN

Die Förderrichtlinien des Schul- und Kindergartenfonds schreiben die Bestellung eines Baubeirates mit Festlegung einer Obergrenze der Errichtungskosten vor.

Bürgermeister Ing. Christian Kopetzky teilt dem Gemeinderat den Kostenrahmen der dringend erforderlichen Umbaumaßnahmen von Kindergarten und Schule gemäß der Kostenermittlung vom Amt der NÖ Landesregierung mit.

Die Summe von € 3.218.000,-- setzt sich folgendermaßen zusammen:

Um- u. Zubau Volksschule € 2.311.800,-- inkl. 20%Mwst.

Um- u. Zubau Kindergarten € 907.000,-- exkl. 20%MwSt. vorsteuerabzugsberechtigt

Die Gesamtkosten von € 3.218.000,-- wurden vom Amt der NÖ Landesregierung auf Basis der dringend erforderlichen Baumaßnahmen und dem bewilligten Umfang ermittelt und auf Wirtschaftlichkeit überprüft. Die Steigerung der Kosten gegenüber den kolportierten Kosten in Höhe von € 2.020.000,-- exkl. MwSt., basierend auf der Kostenschätzung des Architekten, begründet sich durch anerkannte Kosten für Heizungserneuerung, Außenanlagengestaltung, Mehrkosten durch Denkmalschutzmaßnahmen, Erschwernisse, anteilige Kosten für Einrichtung, Reserven für Unvorhergesehenes, sowie der Mehrwertsteuer beim Anteil Volksschule und Nachmittagsbetreuung. Die Förderung wird von diesen Gesamtkosten berechnet. Zu den Aufgaben des Baubeirates zählt unter anderem die Kostenkontrolle während der Ausführung, um den Kostenrahmen einzuhalten.

Bürgermeister Ing. Christian Kopetzky schlägt Vbgm. Ing. Ernst Thaller, GGR Thomas Berger, GGR DI Jürgen Meier, AL Anita Loimayer, Ing. Thomas Kerzan (ÖBA) als Mitglieder mit beschließender Stimme und KGL Martina Swift, SL Dipl. Päd. Regina Zeindl-Steiner, Todor Atanasov (Projektant) als Mitglieder mit beratender Stimme vor.

Die ÖVP wirft daraufhin dem Bürgermeister Ing. Christian Kopetzky vor, die Baukosten betreffend, sich nicht an die eigenen Worte zu halten. Bürgermeister Christian Kopetzky hat es bereits mehrmals erklärt und versucht es wieder zu erklären. Die zu Beginn genannten € 2.020.000,-- waren eine Kostenschätzung durch den Architekten, ohne MwSt., ohne neuem Heizraum, ohne Außenanlagen, ohne Erschwernis Bundesdenkmalamt und ohne Finanzpuffer.

GR Christoph Konicek erklärte immer wieder, dass das Verhalten der ÖVP gegen den Campus kein Wahlkampfstart ist. Auch wenn man es immer wieder sagt, wird es nicht glaubwürdiger. GGR DI Jürgen Meier weigert sich, diesem Baubeirat anzugehören, obwohl er doch in diesem Falle alles aus erster Hand erfahren hätte und auch eingreifen und gegensteuern hätte können. Als Ersatz wird daher GR Reinhard Steinmassl nominiert.

Der Lengenfelder SPÖ war die Schaffung einer barrierefreien Arztpraxis und eines Gemeindeamtes ein dringliches Anliegen. Bei Amtsantritt 2015 war der Bedarf für den Ausbau der Schule, der Bedarf einer Nachmittagsbetreuung und auch der Ablauf der Bewilligung der Unterbringung der dritten Kindergartengruppe nicht bekannt.

Bürgermeister Ing. Christian Kopetzky ist nicht eines Morgens aufgewacht und hat sich gedacht: „Was brauchen wir nicht (laut ÖVP) und kostet viel?“ Nein. Er wurde damit konfrontiert, dass die Nachmittagsbetreuung und die dritte Kindergartengruppe geschlossen werden müssen, wenn er nicht sofort reagiert. Von den dringend erforderlichen Räumen und den Mängeln in der Volksschule nicht zu sprechen.

**Er muss jetzt die Suppe auslöffeln, welche ihm die ÖVP durch Verzögerung und Hinhaltenaktik während der jahrzehntelangen Alleinregierung eingebrockt hat. Alle diese baulichen Maßnahmen hätten schon vor Jahren beendet sein müssen.**

Antrag für Baubeirat und Kostenrahmen

Abstimmung: SPÖ & BL dafür, ÖVP dagegen

## VOLKSPARTEI LENGENFELD, ANTRAG LAUT NÖ GEMEINDEORDNUNG

Antrag der ÖVP: Abbruch des Projektes Campus Lengenfeld und zurück zum Start und alles von vorne. Neuplanung mit Bürgerbeteiligung (**zur Info: etwa 12% der berechtigten Bürger haben an der Abstimmung im Mai 2017 teilgenommen und mit knapper Mehrheit den teuersten Entwurf ausgewählt**)

Antrag für Abbruch Projekt Campus Lengenfeld

Abstimmung: SPÖ & BL dagegen, ÖVP dafür